Inhaltsverzeichnis

Zuordnung des Angebotes

Allgemeine Beschreibung der Hilfeform
Allgemeine Beschreibung der Grundleistungen

Voraussetzungen und Ziele

Gesetzliche Grundlage
Zielgruppe/Indikation
Ziele

Grundleistungen

Leistungsbereiche

Prüfung der Indikation
Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung
Sozial-emotionale Förderung
Förderung des Sozialverhaltens
Förderung der Verselbstständigung
Förderung der körperlichen Entwicklung
Freizeitgestaltung
Schulische Förderung
Eltern-, Familien- und Angehörigenarbeit
Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme
Strukturelle Leistungen
Zusätzliche konzeptionsspezifische Grundleistungen

Mögliche Zusatzleistungen

Leistungsbereiche

Therapeutische Einzelleistungen
Familienbezogene Zusatzleistungen
Besondere Ferien- und Freizeitmaßnahmen
Einzelleistungen nach Beendigung der Maßnahme

Ausstattung und Ressourcen

Anzahl der Plätze
Personalschlüssel
Mitarbeiterqualifikation
Räume
Außengelände

Qualitätssicherung

Qualitätssicherung durch Konzeptbeschreibung/-entwicklung
Qualitätssicherung durch Konzeptsicherung
Qualitätssicherung durch Personalentwicklung
Dokumentation von Prozessen und Leistungen

Zuordnung des Angebotes	
	Hilfen zur Erziehung
• Allgemeine Beschreibung der Hilfeform	Im Rahmen der erzieherischen Hilfe wird der junge Mensch tagsüber in einer Tagesgruppe betreut und gefördert. Die Erziehung des Kindes in der Familie wird unterstützt und ergänzt. Versorgende und sozial-emotionale Zuständigkeiten verbleiben bei der Herkunftsfamilie bzw. den aktuell sorgenden Bezugspersonen. Die Zusammenarbeit und die Abstimmung zwischen Mitarbeiter*innen und Familie werden durch Vereinbarungen sowie Absprachen geregelt und stellen die Grundlage der Arbeit dar.
• Allgemeine Beschreibung der Grundleistungen	Ein Platz in einer Tagesgruppe bietet folgende Grundleistungen und qualitätssichernde Regelleistungen: • die Prüfung der Indikation und die Erarbeitung eines Kontraktes mit der Familie, • Entwicklungsdiagnostik, Hilfeplanung, Erziehungsplanung, regelmäßige Team- und Fallgespräche, • eine sozial-emotionale Förderung und die Anregung der Persönlichkeitsentwicklung, • die Förderung des Sozialverhaltens, • Förderung im Bereich Freizeitgestaltung, • die Förderung in der Schulentwicklung; der Verselbstständigung, der Alltagsbewältigung und der körperlichen Entwicklung, • methodische Arbeit mit der Herkunftsfamilie • die Vorbereitung der Beendigung der Maßnahme oder ein Wechsel der Betreuungsform, • Bereitstellung von Räumlichkeiten, die Gestaltung von Gruppenatmosphäre und kindgerechtem Umfeld, • Gewährung von Verpflegung.

Voraussetzungen und Ziele	Grund für das Vorhalten des Angebotes und für die Umsetzung der unten beschriebenen Leistungen; Leistungsempfänger
• Gesetzliche Grundlage	§ 32 SGB VIII Durchführung einer erzieherischen Hilfe in einer Tagesgruppe und § 35 a SGB VIII
• Zielgruppe/Indikation	**Die Maßnahme ist notwendig und geeignet für** • Kinder, die aufgrund ihrer Familien- und Lebenssituation Schwierigkeiten mit sich und ihrer Umwelt haben und/oder in Familie, Schule und sozialem Umfeld nicht ausreichend integriert sind, • Kinder, die den überschaubaren Raum einer strukturierten kleinen Gruppe benötigen und bei denen ambulante Maßnahmen nicht ausreichen, • Kinder, deren Eltern/aktuell sorgende Bezugspersonen zur Zusammenarbeit mit der Tagesgruppe bereit sind und die eine Versorgung ihrer Kinder außerhalb der Tagesgruppenzeit sichern können. **Die Maßnahme ist nicht geeignet, wenn** • wegen aktuell fehlender familiärer Erziehungs- und Versorgungsressourcen eine stationäre Unterbringung nötig wird • wenn die Eltern im Grundsatz nicht zur Kooperation mit der Tagesgruppe bereit sind und dem Angebot zustimmen
• Ziele	• den Verbleib des Kindes im familiären Bezugsystem sichern • verbesserte Erziehungsbedingungen in der Familie erreichen • Stärkung der Selbsthilfepotentiale des Kindes und seiner Familie • die psychosoziale Kompetenz des Kindes verbessern • positive Entwicklungsförderung auf allen Ebenen • die Bereitschaft und Kompetenzen des Kindes für den schulischen Alltag stärken

Grundleistungen	Sachleistungen und Tätigkeiten, die in dem beschriebenen Umfang und in der beschriebenen Qualität regelmäßig oder im Bedarfsfall zur Verfügung stehen. Für diese Leistungen sind Ressourcen vorhanden, die durch den Pflegesatz abgedeckt sind.	
	Häufigkeit / Umfang	**Beschreibung**
• Prüfung der Indikation; Erarbeiten eines Kontraktes mit der Familie	bei Anmeldung mindestens einmal bei Bedarf	• Bearbeitung von Anfragen fallführender Stellen und/oder Personensorgeberechtigten sowie Institutionen • Vorstellung der Einrichtung und der Angebote für die Personensorgeberechtigten und die Minderjährigen • Mitwirkung im Hilfeplanverfahren/Auftragsklärung
• Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung	innerhalb von 12 Wochen min. alle 6 Monate täglich regelmäßig	• Psychosoziale und sozialpädagogische Diagnostik • Erziehungsplanung • Differenzierte Verhaltensbeobachtung • Analyse des familiären Bezugssystems/fortwährende Auftragsklärung
• Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung	täglich täglich - wöchentlich täglich - wöchentlich täglich bei Bedarf	• Pädagogisch geplante, zielgerichtete Beziehungsangebote • Übungsfelder zum Erlernen und Einüben von Eigenreflexion: z. B. in Reflexionsrunden, in Einzelgesprächen • pädagogische Angebote und Vermittlung von Werten • Vermittlung und Begleitung in Krisensituationen durch Kooperation mit externen Facheinrichtungen • Krisenintervention durch Einzelgespräche, Gruppenarbeit, Entwicklung von alternativen Verhaltensweisen und Konfliktlösungsstrategien

• Förderung des Sozialverhaltens	täglich täglich täglich	• Bereitstellung und/oder Erarbeitung sozialrelevanter Rahmenbedingungen und Strukturen, z. B. strukturierter Tagesablauf, Gruppenregeln • Gestaltung des Lebensraumes Tagesgruppe, z. B. durch entwicklungsfördernde Ausgestaltung der Gruppen, kindgerechte Gestaltung der Räume. Anleitung und Beteiligung der Kinder bei der Raumgestaltung • Reflexion des Sozialverhaltens in Gruppengesprächen, auch Thematisierung auftretender Konflikte, Erfassung und Bearbeitung alltäglicher und besonderer Probleme, Erarbeitung von Zielsetzung und Lösungswegen
• Förderung der Verselbstständigung und Alltagsbewältigung	täglich - wöchentlich täglich - wöchentlich täglich - wöchentlich täglich - wöchentlich bei Bedarf	• Kommunikationstraining zum Erlernen von Konfliktlösungsstrategien, z. B. Rollenspiel, Projektarbeit • Mithilfe bei kleineren lebenspraktischen Aufgaben • Erlernen lebenspraktischer Fertigkeiten, z. B. Einkaufen, Kochen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel • Hilfe bei der Strukturierung des Tages- und Wochenablaufes im Lebensfeld des Kindes, z. B. mit Freunden, Sportvereinen • Unterstützung bei der Teilnahme an gruppenübergreifenden Aktivitäten
• Förderung der körperlichen Entwicklung, der Gesundheit und des äußeren Erscheinungsbildes	innerhalb 6 Wochen nach Aufnahme bei Bedarf täglich täglich und bei Bedarf täglich und bei Bedarf	• körperliche und gesundheitliche Anamnese, z. B. (Vor-) Erkrankungen, Allergien, etc. • notwendige Medikamentengabe nach Absprache mit dem behandelnden Arzt und den Eltern • Förderung der positiven Einstellung zum eigenen Körper • Unterstützung bei der Gesundheitsvorsorge, z. B. Ernährung, Bewegung, Körperpflege; Beratung der Eltern • Anleitung zum Tragen angemessener Kleidung
• Freizeitgestaltung	täglich bei Bedarf in den Schulferien	• strukturierte Freizeitplanung, z. B. durch Tages- und Wochenpläne, feste Angebote • Kontaktförderung in der Lebenswelt des Kindes, z. B. zu Sportvereinen, Kinder- und Jugendorganisationen; • Projekte der Freizeitförderung anbieten und durchführen • Familienausflug mit den Geschwisterkindern • erlebnispädagogische Angebote (Klettern, Besuch von Freizeitparks, Fußballgolfen etc.)

• schulische Förderung	mind. alle 6 Monate täglich täglich/indiv. nach Absprache täglich bzw. nach Bedarf mind. einmal pro Monat bei Bedarf	• Abstimmung der Verantwortlichkeiten zwischen Eltern, Schule und Tagesgruppe • Lernförderung durch tägliche strukturierte Begleitung des Kindes bei der Erledigung der Hausaufgaben • Monitoring der Hausaufgaben und des Lernerfolges • Absprachen und Überprüfung von Verbindlichkeiten mit Eltern und Lehrer*innen. durch gegengezeichnetes Infoheft • Kontakte zu Lehrern*innen und Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeiter*innen durch kontinuierliche Gespräche, Problemerfassung und Planung der Zusammenarbeit gemeinsam mit den Eltern, z. B. Besuche in der Schule, Hospitation • Gezielte Einzelförderung bei besonderen Lernschwierigkeiten • Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Schulformen • Entwicklung von schulischen Perspektiven
• Eltern-, Familien- und Angehörigenarbeit	Bei Aufnahme mind. einmal im Monat nach Bedarf 14-tägig nach Bedarf prozessorientiert regelmäßig	• Auftragserfassung und Zielentwicklung gemeinsam den Eltern • Eltern- und Familiengespräche zur Rückbindung der pädagogischen Prozesse aus der Tagesgruppe zur Familie sowie zur Bearbeitung der Erziehungsprobleme in der Familie • Arbeit mit dem familiären Umfeld • Beratung der Eltern in Erziehungsfragen • Hospitation der Eltern in der Tagesgruppe • Hausbesuche • Elterngruppenarbeit • Eltern-Kind-Gruppenarbeit • Durchführung von Festen und Feiern • Krisenintervention
• Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme	prozessorientiert in der Ablösephase	• Förderung der Integration des Kindes in Familie und Umfeld • Familiengespräche und Hausbesuche nach Bedarf • Schulkontakte auf Wunsch der Familie und nach Bedarf

• Strukturelle Leistungen während der Öffnungszeiten (in der Regel Montag bis Freitag)	ständig täglich regelmäßig	• Bereitstellung von Räumlichkeiten • Gestaltung der Gruppenatmosphäre und eines kindgerechten Umfeldes • Gewährung von Verpflegung • Reinigung der Räumlichkeiten • Digitale Aktenführung, Dokumentation der erbrachten Leistungen, Dokumentation des Entwicklungsverlaufs

Mögliche Zusatzleistungen	Zusätzliche zeitlich begrenzte und auf den Einzelfall bezogene Leistungen (nach individueller Hilfeplanung gesondert berechnet).	
Leistungsbereich	**Beschreibung**	**Preis**
• Therapeutische Einzelleistungen	• Kindertherapie, Traumatherapie	nach Vereinbarung
• Familienbezogene Zusatzleistungen	• Marte Meo, systemische Familientherapie, ambulante Familienhilfe	nach Vereinbarung
• Besondere Ferien- und Freizeitmaßnahmen	• abenteuer- und erlebnispädagogische Exkursionen z. B. Kanutouren, Trekkingtouren	nach Vereinbarung
• Einzelleistungen nach Beendigung der Maßnahme	• Individuelle Angebote zur Nachbetreuung, Familienberatung, Integration des Kindes in sozialräumliche Angebote	nach Vereinbarung

Ausstattung und Ressourcen	
• Anzahl der Plätze	• 6 Plätze
• Personalschlüssel	• Betreuungsintensität: 1:2,57 • 0,25 Hauswirtschafter*in • Fahrdienste zur Schulabholung im Raum Hemer

	• anteilig: Leitung/Beratung, Verwaltung
• Mitarbeiterqualifikation	• Sozialpädagogische Fachkräfte • Zusatzausbildungen: z. B. Traumapädagogik, PART® Training
• Räume	• Gemeinschaftsbereich, Funktionsräume, 3 Spiel- und Hausaufgabenräume, Büro
• Außengelände	• Garten mit viel Platz für Outdoorspiele

Qualitätssicherung	indirekte Leistungen, zur Sicherung und Dokumentation der Leistungserbringung und zur Einhaltung der Qualitätsstandards
• Konzeptionsbeschreibung/ Konzeptionsentwicklung	• Verschriftlichung der aktuellen Konzeption (Leitlinien, Leistungsangebot, Qualitätsstandards, Abläufe und pädagogisches Controlling) • Klare Organisationsstrukturen und Ablaufsicherung • Jahresteam mit konzeptioneller Reflexion (Team/Leitung und Einrichtungsleitung) • Fachliche Kontakte zu vergleichbaren Einrichtungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachverbänden
• Konzeptionssicherung	• Abstimmung pädagogischer Vorstellungen und deren Umsetzung durch Strukturieren des Alltags, Kommunikationsstile und Haltungen im Team • Überprüfung der Kenntnis und Umsetzung der Konzeption • Teamklausuren • Klausurtage in der Stiftung zu Qualitätsentwicklung und anderen Themen • Team- und Fall-Supervision
• Personalentwicklung	• Arbeitsplatzbeschreibung und Personalführung durch Vorgesetzte • Einarbeitung neuer Mitarbeiter*in nach QM-Standards • Fortbildung (intern und extern) • Jährliche Mitarbeitenden-Gespräche

	• Fachliche und persönlichkeitsbezogene Beratung (z.B. Einzelsupervision)
• Dokumentation von Prozessen und Leistungen	• Verschriftlichung von Zielen und Planungen, die sich aus Hilfeplanung und Erziehungsplanung ergeben • Tagesjournal über besondere Ereignisse, Realisierung von Planungen, Abweichungen von Planungen • vollständige und übersichtliche digitale Aktenführung